

Pfarrgemeinderat St. Karl Borromäus
Periode 2018-2022
Kath. Pfarramt Lindnerstr. 9 90482 Nürnberg
Tel.: 0911-543 01 21 Fax: 0911-54 49 33

Protokoll:

3. Sitzung (Klausurtagung) des Pfarrgemeinderates von St. Karl Borromäus, Nürnberg-Mögeldorf, Wahlperiode 2018 - 2022

Sitzungsdatum: Samstag, 29. September 2018
Ort: Gemeindezentrum, Ostendstraße
Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 12:45 Uhr
Leitung: Frau Dr. Irmela Mies-Suermann
Protokollführer: Herr Peter Löw

Anwesende Teilnehmer: Herr David Barbian, Frau Bolsinger, Herr Jonathan Bolsinger, Frau Fischer, Herr Hinsel, Frau Jungnickl, Herr Löw, Frau Dr. Mies-Suermann, Herr Pater Leslaw, Frau Schmidt, Herr Schütz, Frau Tina Wimmelmann, Frau Wittig

Entschuldigt: Frau Oberndörfer, Frau Fessele, Frau Hoffmann, Frau Mödl, Frau Schneider, Herr Pastoralrefernt Schubert, Pastoralassistentin Frau Klaucke, Herr Zitzmann

Tagesordnung
TOP 1: Gemeinsames Frühstück
TOP 2: Erklärung des Ablaufes und wichtige Termine
TOP 3: Was wird gewünscht?
TOP 4: Zukunftsfähigkeit St. Karl 2018 – 2022 - 2030
TOP 5: Fazit

TOP 1: Gemeinsames Frühstück
Die Klausurtagung beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück.

TOP 2: Erklärung des Ablaufes und wichtige Termine
Frau Mies informiert über den Ablauf der Klausurtagung und informiert über wichtige Termine:

- **Ministrantentag – Adventsfenster**

Am 7. Oktober 2018 ist in Nürnberg der so genannte Mini-Tag. Aus zeitlichen Gründen nehmen die Ministranten von St. Karl an dieser Veranstaltung nicht teil, da diese Veranstaltung wegen Kurzfristigkeit nicht wahrgenommen werden konnte. Das Adventsfenster im Dezember wird organisiert.

- **Vortrag Pater Dantscher**

Am 9. Oktober ist Panter Dantscher im Rahmen der Erwachsenenbildung zu einem Vortrag in der Pfarrei. Frau Mies bittet um rege Teilnahme.

- **Versendung Weihnachtskarte**

Der PGR beschließt mehrheitlich, Weihnachtskarten zu versenden.

- **Wortgottesdiensthelfer – Zustimmung des PGR**

Der PGR erteilt nach Vorstellung der Kandidaten die Zustimmung für die Anmeldung von Frau König, Frau Mödl und Herrn Hertlein.

- **Kirchenvorstandswahlen am 18. November 2018**

Frau Mies bittet um Kandidatenvorschläge für diese Wahl.

- **Termin nächste PGR-Sitzung am 22. November 2018**

Die nächste PGR-Sitzung findet am 22. November 2018, 19: 30 Uhr statt. Frau Mies bittet den PGR, bis dahin Ausstattungs-Wünsche für den neu zu errichtenden Pfarrsaal zu sammeln und an diesem Tag vorzutragen.

TOP 3: Was wird gewünscht?

Im Rahmen der Klausurtagung beschäftigen sich die Mitglieder in einem ersten Schritt mit den Wünschen, die aus dem PGR und aus der Gemeinde bei einer Umfrage im Frühjahr 2018 eingegangen sind. Hierbei wird eine zusammenfassende Gliederung der eingereichten Wünsche vorgestellt: Die Themenkreise umfassen die Bereiche Gottesdienst, Kinder+ Jugendarbeit, Gemeinschaft, Glauben und Verschiedenes.

In der Auseinandersetzung mit diesen Themen werden die bestehenden Vorschläge individuell bewertet sowie weitere verschiedene neue Vorschläge entwickelt:

Erinnerungsgottesdienste

Neben dem bereits bestehenden Erinnerungsgottesdienst für Kommunionkinder und Täuflinge bzw. Taufeltern könnte auch für Eheleute (5, 10 oder mehr Jahre) ein solcher besondere Gottesdienst eingerichtet werden.

Jahresplanung

Als wichtig wird die zukünftige Erstellung einer vollständigen Jahresplanung der Gottesdienste für das gesamte Kirchenjahr angesehen. Für die Planung für das Gesamtjahr erklären sich Frau Jungnickl, Frau Bolsinger und Herr Hinsel zur Mitarbeit bereit.

Wöchentliche Aktivität im neuen Gemeindezentrum

Frau Jungnickl erklärt sich bereit, in dem neu geschaffenen Pfarrsaal wöchentliche Aktivitäten durchzuführen.

Verbesserte Ankündigungen im Gottesdienst

Eine größere Diskussion entfacht sich um die Frage der Ankündigungen. Während ein Teil der Mitglieder sich dafür einsetzt, dass auch die Verstorbenen genannt werden, hat Pater Leslaw aus Datenschutzgründen Vorbehalte gegenüber dieser Übung. Gemeinsamkeit herrscht darüber, dass die Ankündigungen intensiver und häufiger die Veranstaltungen des aktuellen Gemeindelebens umwerben müssen. Als gelungenes Umsetzungsbeispiel hierfür wird die Praxis in St. Otto angeführt.

Neue Gemeindelieder im Gottesdienst
Es herrscht Übereinkunft, dass die neuen Gemeindelieder besser im Gottesdienst verankert werden müssen. Hierzu ist eine Verwendung des gleichen neuen Gemeindeliedes über einen längeren Zeitraum gewünscht, damit die Gemeinde auch wirklich damit vertraut wird. An Pater Leslaw wird die Bitte herangetragen, diese Wünsche auch den ausübenden Organisten zur Umsetzung nahezulegen.

TOP 4 Zukunftsfähigkeit von St. Karl 2018 – 2022 - 2030

In einem nächsten Schritt werden die Mitglieder mit der Fragestellung konfrontiert, welche Aufgaben St. Karl in der Zukunft hat.

Während zukünftig St. Karl mit einem neuen Gemeindezentrum planen kann, sind viele weitere Parameter neu auszurichten: Es gibt weniger Hauptamtliche, die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Institutionen muss intensiviert werden, es gilt neuen Nachwuchs für die Arbeit in allen Bereichen zu finden und es geht nicht zuletzt darum, die hohe Zahl der Unentschlossenen und Nichtaktiven Katholiken in die Gemeinde zurückzuholen oder zur Mitarbeit zu ermuntern.

Hierzu werden eine Reihe von Vorschlägen gemacht:

Persönliche Ansprache und Aufforderung zur Mitarbeit
Als wichtiges Element erscheint es, Gemeindemitglieder jeweils direkt für die Mitarbeit anzusprechen und sie für Projekte zu gewinnen. Hierbei zählt auch der kleine Erfolg als Erfolg.

Bessere Bekanntmachung in örtlichen Publikationen
Das bestehende Gemeinde und deren Arbeit muss besser und attraktiver nach außen kommuniziert werden. Neben verbesserten Ankündigungen im Gottesdienst soll auch beispielsweise das regelmäßig erscheinende Monatsheft des Mögeldorfer Geschichtsvereins zukünftig als Informationskanal genutzt werden. Frau Jungnickl bemüht sich um Kontakte.

Zusammenarbeit mit Einrichtungen
Zum Martha-Cafe in der Marthastr. sollen Kontakte zur Tauschbörse hergestellt werden (Frau Jungnickl)

Teilnahme Kirchweihumzug
Es wird vorgeschlagen, die Sichtbarmachung der Gemeinde beim Kirchweihumzug nicht nur durch den Kindergarten geschehen zu lassen, sondern auch die Jugend dort bekannt zu machen. Jonathan Bolsinger erklärt sich bereit, diese Idee weiter zu verfolgen und beispielsweise Gutscheine für die Teilnahme am Mini-Frühstück zu verteilen.

Anschreiben der 50-jährigen in der Gemeinde
Ein weiterer Vorschlag ist das direkte Anschreiben von 50-jährigen in der Gemeinde mit der Bitte um Mitarbeit. Gerade in dieser Lebensphase sucht man nach neuen Aufgaben und Inhalten und auch die Arbeit in einer Gemeinde kann da möglicherweise erfüllende Angebote bieten. Frau Mies erklärt sich bereit, ein solches Schreiben aufzusetzen.

Verzicht auf Gottesdienste ohne Besucher – neue Orte wagen
Die Verfolgung neuer Aufgaben macht es nötig, sich von alten Zöpfen zu trennen. Es herrscht Übereinkunft, dass die extrem schlecht besuchten Gottesdienste unter der Woche eigentlich gestrichen werden können bzw. durch den Hinweis auf vergleichbare Gottesdienst in anderen nahen Gemeinden ersetzt werden können. Zum Ausgleich könnten dann Gottesdienstangebote wie etwa die Gottesdienste im Pflegeheim Seepark verstärkt angeboten werden, die sich tatsächlich einer hohen Besucherzahl erfreuen und eine wirklichen seelsorgerischen Bedarf erfüllen.

Optimierte Abstimmung der Gottesdienstzeiten im Gemeindeverbund
Ein weiterer Vorschlag berührt die Abstimmung der Gemeinden untereinander, was die Anfangszeiten der Gottesdienste insbesondere an den hohen Festtagen angeht. Hier ließe sich durch entsprechende zeitliche Differenzierung eine größere Zufriedenheit erreichen. Durch die geplante Zusammenlegung vieler Pfarreien im Osten Nürnbergs wird das ohnehin geschehen müssen. Änderungen sollten erst dann durchgeführt werden.

Öffnung des neuen Gemeindezentrums für Angebote
Ein weiterer Vorschlag für die Arbeit im neuen Gemeindezentrum berührt die Öffnung des Gemeindezentrums auch für Einrichtungen und Gruppen, die nicht zu St. Karl gehören. Eine Nutzung der Gruppenräume etwa durch die VHS und ähnliche Institutionen würde das Haus und seine Gemeinde auch bekannter machen.

Thomas-Messe
Pater Leslaw schlägt vor, mit der Thomas-Messe eine interessante Gottesdienstform anzubieten.

Keine Öffnung der Kirche außerhalb des Gottesdienstes
Eine mögliche Öffnung der Kirche außerhalb der Gottesdienstzeiten wird diskutiert, aber aufgrund eines unkontrollierbaren Vandalismusrisikos im Falle einer Durchführung ohne Beaufsichtigung wieder verworfen.

Top 5 Zusammenfassung
Am Ende der Klausurtagung, deren Ergebnisse auch in Form der erstellten Plakate und Übersichten vorliegen, haben die Teilnehmer noch einmal die Gelegenheit, Ihr Fazit zu dieser Veranstaltung zu ziehen. Dieses fällt ausnahmslos positiv aus. Pater Leslaw bedankt sich bei Frau Jungnickl für die Vorbereitung des Frühstückes, bei Frau Mies für die kompetente und gute Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung sowie bei allen Beteiligten für Ihr Kommen.

Frau Mies bedankt sich für das Kommen und beendet die Sitzung.

Protokollführer:

gez. Peter Löw
29. September 2018

1. Vorsitzender PGR St. Karl Borromäus

Mies-Suermann

Dr. Irmela Mies-Suermann